

Pfarrbrief der Region Mittelrhein

Katholische Militärpfarrämter

Büchel, Koblenz I, Koblenz II, Koblenz III und Mayen



Heiliges Jahr 2025

Ausgabe 2025

*Liebe Soldatinnen und Soldaten,
liebe zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Leserinnen und Leser,*

„Schwanengesang“? Heutzutage, egal wo man hinschaut? Geht zumindest gefühlt alles den Bach runter, die Wirtschaft, die Kirche, das ganze Land? Spaltung und Zerrissenheit in der ganzen Welt? Manchmal fühlt es sich sicher auch mal so, oder so ähnlich an, aber dieser Eindruck bleibt zu schnell im Vordergründigen stehen. Schon meine Mutter sagte immer: „Selbst, wenn alle in den Rhein springen, Du musst da nicht hinterher!“ oder, auch schön, „Du kannst Dich den ganzen Tag ärgern, bist aber nicht dazu verpflichtet!“ Man müsste den Ausweg aus dem „Hamsterrad“, in dem man alle Energie verbrennt aber doch nur auf der Stelle tritt, suchen und finden. Woran könnte man sich aber neu orientieren? Um sich sinnvoll auszurichten und die Weichen auf gelingende Zukunft zu stellen?



Foto: KS / Doreen Bierdel

Dieser Pfarrbrief enthält eine Vielzahl von Beispielen, mit gelungenen Veranstaltungen, die Lebensfreude pur atmen. Darin Fotos, die aus sich selbst sprechen und oft keiner Erklärung bedürften. Zu sehen sind Menschen -nicht nur katholische, nicht nur getaufte-, die in kurzen, intensiven Begegnungen Kraft tanken konnten, damit es sich danach wieder ein bisschen leichter weiterlebte. Kraft, die auch den Alltag wieder neu durchdringen und dauerhaft bereichern kann. Und diese Veranstaltungen sind planbar, sind wiederholbar! Ein paar wesentliche Bausteine gehören meines Erachtens dazu. Der erste schön ins Wort gefasst von Jesu selbst: „kommt mit mir an einen (einsamen) Ort und ruht euch ein wenig aus...“, raus aus dem Hamsterrad! Du musst hier nichts leisten, aber es ist schön, dass Du dabei bist! Dann stehen diese Veranstaltungen alle bewusst unter dem Segen Gottes und sie scheinen auch durchaus mit christlichem Geist erfüllt. Dieser Geist wirkt kommunikationsfördernd, der bereichert das Miteinander. Man versteht sich, freut sich mit- und übereinander und spürt immer wieder: „du bist nicht allein auf der Welt!“

Und man erlebt zu guter Letzt Kirche eben mal nicht medial vermittelt, sondern authentisch und direkt. Dadurch hat sicher schon der Ein oder die Andere den Eindruck gewonnen, dass auch die frohe Botschaft gar nicht fremd ist, sondern Herz und Verstand in gleichem Maße anspricht und dadurch immer mal wieder froh machen kann. Solche Oasen mögen klein sein, aber es sind doch oft kleine Sternstunden. Sie zeigen, dass man nicht zum Schwarzsehen verurteilt ist. Und wer weiß es schon? So soll es ja ungefähr sein, das mit dem Himmelreich: Wie ein bisschen Sauerteig, der langsam aber sich den ganzen Kuchen durchdringt.

Ihr Michael Bendel
Militärpfarrer

Das Heilige Jahr

Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom rechnet für 2025 mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt.

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. In der Einberufungsbulle, die den Beginn auf den 22. Februar 1300 datiert, sind allerdings noch nicht die Begriffe „Heiliges Jahr“ bzw. „Jubeljahr“ verwendet worden. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Im Jubeljahr 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom. Papst Johannes Paul II. hat die Möglichkeit außerordentlicher Heiliger Jahre eingeführt. Zuletzt rief Papst Franziskus 2015/2016 das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Quelle: <https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025/ueber-das-heilige-jahr>

Das Heilige Jahr beginnt am 24. Dezember 2024 und endet am 06. Januar 2026.

Auch die Katholische Militärseelsorge wird 2025 nach Rom pilgern. Das Katholische Militärpfarramt Koblenz I plant im September 2025 eine Wallfahrt nach Rom. Informationen hierzu erhalten Sie über ihre Verteiler bzw. direkt beim Kath. Militärpfarramt Koblenz I.

Standortgottesdienste / Morgenandachten

Büchel

Mittwoch, 18.12.2024	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kirche St. Niklaus v.d.Flüe
Mittwoch, 15.01.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG Brauheck
Mittwoch, 12.02.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	Fliegerhorst Büchel
Mittwoch, 05.03.2025	09:30 Uhr	Aschermittwochs- gottesdienst	Kirche St. Niklaus v.d.Flüe
Mittwoch, 16.04.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	Fliegerhorst Büchel
Mittwoch, 14.05.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG Brauheck
Mittwoch, 18.06.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	Fliegerhorst Büchel
Mittwoch, 16.07.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG Brauheck
Mittwoch, 27.08.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	Fliegerhorst Büchel
Mittwoch, 10.09.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG Brauheck
Mittwoch, 15.10.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	Fliegerhorst Büchel
Mittwoch, 12.11.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG Brauheck
Mittwoch, 17.12.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	Kirche St. Niklaus v.d.Flüe

Daun

Mittwoch, 11.12.2024	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 15.01.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 12.02.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 19.03.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 16.04.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 14.05.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 11.06.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 10.09.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 22.10.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 19.11.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino
Mittwoch, 10.12.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Walddcasino

Diez

Dienstag, 17.12.2024	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 21.01.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 18.02.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 18.03.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez

Standortgottesdienste / Morgenandachten

Diez

Dienstag, 15.04.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 14.05.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 17.06.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 15.07.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 19.08.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 16.09.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 15.10.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 18.11.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez
Dienstag, 16.12.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Schlosskapelle Diez

Gelsdorf

Dienstag, 10.12.2024	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 14.01.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 11.02.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 18.03.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 15.04.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 13.05.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 10.06.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 09.09.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 21.10.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 18.11.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche
Dienstag, 09.12.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Truppenküche

Gerolstein

Donnerstag, 12.12.2024	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 16.01.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 13.02.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 20.03.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 17.04.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 15.05.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 12.06.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 11.09.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG

Standortgottesdienste / Morgenandachten

Gerolstein

Donnerstag, 23.10.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 20.11.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG
Donnerstag, 11.12.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	GHG

Kastellaun

Dienstag, 17.12.2024	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 14.01.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 11.02.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 18.03.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 22.04.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 13.05.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Mittwoch, 28.05.2025	15:00 Uhr	Gedenkgottesdienst für M Tholi	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 17.06.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 15.07.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 19.08.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 09.09.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 14.10.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 11.11.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne
Dienstag, 09.12.2025	15:00 Uhr	Church´n Coffee	„Trojaner“ Hunsrück-Kaserne

Koblenz (Falckenstein-Kaserne)

Dienstag, 10.12.2024	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 07.01.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 04.02.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Mittwoch, 05.03.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst - Aschermittwoch	FSK
Dienstag, 01.04.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 06.05.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 03.06.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 01.07.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 05.08.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 02.09.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 07.10.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK

Standortgottesdienste / Morgenandachten

Koblenz (Falckenstein-Kaserne)

Dienstag, 04.11.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK
Dienstag, 02.12.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	FSK

Koblenz (Bundeswehrzentral Krankenhaus)

Dienstag, 24.12.2024	10:00 Uhr	ökum. Gottesdienst an Hl. Abend	Hauptideppenahaus des Bw-Zentralkrankenhauses
Jeden Donnerstag	12:00 Uhr	ökum. Mittagskirche	Kath. Kapelle St. Sebastian oder Ev. Kapelle
Jeden Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe	Kath. Kapelle St. Sebastian

Krankenkommunion:

Die Krankenkommunion können Sie nach den Gottesdiensten auf dem Zimmer empfangen. Am Gottesdienstag bitte bis 09.00 Uhr die Anmeldung in den Briefkasten neben dem Schriftenstand in der katholischen Kapelle einwerfen. Der Besuch im Krankenzimmer erfolgt zwischen 11:00 – 11:30 Uhr.

Koblenz (Zentrum Innere Führung)

Donnerstag, 19.12.2024	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 07.01.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Hoffnungskirche
Donnerstag, 30.01.2025	08:00 Uhr	Andacht	Seminarraum
Donnerstag, 27.02.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 27.03.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Mittwoch, 16.04.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Hoffnungskirche
Donnerstag, 24.04.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 22.05.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 26.06.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 31.07.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Dienstag, 21.08.2025	09:00 Uhr	Gebetsfrühstück	Hoffnungskirche
Donnerstag, 28.08.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 25.09.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 02.10.2025	11:00 Uhr	Oktoberfest	Hoffnungskirche
Donnerstag, 30.10.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 27.11.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche
Donnerstag, 18.12.2025	12:00 Uhr	Andacht	Hoffnungskirche

Die Hoffnungskirche befindet sich an der Ecke von-Witzleben-Str. / Ellingshohl.

Standortgottesdienste / Morgenandachten

Mainz

Dienstag, 10.12.2024	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 30.01.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 20.02.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 20.03.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 17.04.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 15.05.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 26.06.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 18.09.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 30.10.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 27.11.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche
Donnerstag, 11.12.2025	10:00 Uhr	Standortgottesdienst	Thomas-Kirche

Die Thomas-Kirche befindet sich in der Berliner Str. 37.

Mayen

Freitag, 13.12.2024	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 17.01.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 14.02.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 21.03.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 18.04.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 16.05.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 13.06.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 12.09.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 24.10.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 21.11.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9
Freitag, 12.12.2025	09:30 Uhr	Standortgottesdienst	Kapelle Gebäude 9

Rennerod

Donnerstag, 12.12.2024	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 15.01.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 19.02.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 19.03.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 16.04.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne

Standortgottesdienste / Morgenandachten

Rennerod

Mittwoch, 20.05.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 18.06.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 16.07.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 20.08.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 17.09.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 21.10.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 19.11.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne
Mittwoch, 17.12.2025	09:00 Uhr	Standortgottesdienst	Alsberg-Kaserne

Ulmen

Mittwoch, 11.12.2024	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 08.01.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 05.02.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 19.03.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 02.04.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 07.05.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 04.06.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 02.07.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 20.08.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 17.09.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 22.10.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 19.11.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101
Mittwoch, 10.12.2025	09:30 Uhr	Gebetsfrühstück	TrKü R 101

**Bitte beachten Sie auch die entsprechenden
Einladungen zu den Gottesdiensten**

-Änderungen vorbehalten-

Geplante Veranstaltungen 2025

02. – 06.04.2025	Seminar „3. Lebensphase“ in Nürnberg Veranstalter: Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS) Info's und Anmeldung unter: https://gemeinschaft-katholischer-soldaten.de/3-lebensphase
14. – 20.05.2025	65. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes Veranstalter: Kath. Militärbischofsamt
04.06.2025	8. KAS Feierabendlauf in Kastellaun Veranstalter: Kath. Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. (KAS) Info's und Anmeldung unter: https://kas-soldatenbetreuung.de/8-kas-feierabendlauf-2025-ausschreibung/
26.06.2025	„Beten und Biertrinken“ – Pilgerwanderung zur Abtei Marienstatt Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Mayen
30.06. – 03.07.2025	Männertage: Sternennacht / Walderlebnis, für Soldaten, Hotel Grafenwald, Daun Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Büchel
02.07.2025	Ökum. Biker-Rundfahrt Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Mayen und Ev. Militärpfarramt Daun
18. – 22.08.2025	Motorrad-Werkwoche Schwerte a. d. Ruhr Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Mayen
29. – 31.08.2025	Paar-Wochenende in Maria Laach Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Koblenz III
01. – 04.09.2025	Exerzitien (Stille Zeit, Ruhe und Bewegung), für Soldatinnen und Soldaten, Exerzitienhaus St. Thomas Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Büchel
10. – 14.09.2025	Seminar „3. Lebensphase“ in Nürnberg Veranstalter: Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS) Info's und Anmeldung unter: https://gemeinschaft-katholischer-soldaten.de/3-lebensphase
12. – 19.09.2025	Rom-Wallfahrt aus Anlass des Heiligen Jahres Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Koblenz I

Geplante Veranstaltungen 2025 / 2026

26. – 28.09.2025	GKS-Themenwochenende in Trier Veranstalter: GKS Kreis Vulkaneifel Info's und Anmeldung unter: https://www.gemeinschaft-katholischer-soldaten.de/gks-west/kreis-vulkaneifel
19. – 25.10.2025	Herbst-Werkwoche in Falkau / Feldberg Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Koblenz I
31.10. – 02.11.2025	Paar-Wochenende für Soldatenpaare in Vallendar Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Mayen
12. – 14.12.2025	Adventswochenende in Bad Münster am Stein-Ebernburg Veranstalter: Kath. Militärpfarramt Koblenz I
20. – 24.05.2026	Seminar „3. Lebensphase“ in Nürnberg Veranstalter: Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS) Info's und Anmeldung unter: https://gemeinschaft-katholischer-soldaten.de/3-lebensphase
09. – 13.09.2026	Seminar „3. Lebensphase“ in Nürnberg Veranstalter: Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS) Info's und Anmeldung unter: https://gemeinschaft-katholischer-soldaten.de/3-lebensphase

Bitte beachten Sie die entsprechenden Einladungen / Ausschreibungen zu den Veranstaltungen.

-Änderungen vorbehalten-

Neuerung ab 01.01.2025 in den Militärseelsorgen

Die Pfarrhelferinnen und Pfarrhelfer in den Militärseelsorgen bekommen eine neue Berufs- / Tätigkeitsbezeichnung.

Ab dem 01.01.2025 lautet die neue Bezeichnung in der Katholischen, Evangelischen und Jüdischen Militärseelsorge

Militärseelsorgeassistentin / Militärseelsorgeassistent.

Gedenkerze der Invictus Games 2023



Bundeswehr im Einsatz

@Bw_Einsatz

...

Der katholische Militärdekan, Hans Richard Engel, übergab an den Befehlshaber des [#Einsatzführungskommandos](#) der [#BundeswehrimEinsatz](#), Generalleutnant Bernd Schütt, die Gedenkerze der [#InvictusGames2023](#).



Quelle: https://twitter.com/Bw_Einsatz/status/1754882503138050367



Bundeswehr im Einsatz

@Bw_Einsatz

...

Generalleutnant Bernd Schütt reichte die Gedenkerze im Anschluss an die katholische Militärseelsorge am Standort Schwielowsee weiter. Die Kerze war zentrales Element der Eröffnungsfeier der Invictus Games 2023 in Deutschland.



Quelle: https://twitter.com/Bw_Einsatz/status/1754882507328123125

Taufe während Ski-Werkwoche des Kath. Militärpfarramtes Mayen in Willingen / Sauerland im Februar 2024

Im Zeitraum vom 13.02.-16.02.2024 fand die Familienwerkwoche des katholischen Militärpfarramtes ERFURT statt. Diese wurde durch Pfarrer Bendel aus dem Kath. Militärpfarramt MAYEN begleitet.



Meine Familie und ich durften in dieser Woche teilnehmen. Die Möglichkeit der Teilnahme während der Dienstzeit mit der ganzen Familie ist eine Chance zur intensiveren Identifikation mit der Militärseelsorge und anderen Soldatenfamilien über eine längeres zusammenhängendes Zeitfenster.

Wir waren zu Gast im Gästehaus USSELN des Christlichen Gästehäuser Willingen e.V..

Es war uns eine große Freude bei der sehr gut organisierten und rundum ausgezeichnet geplanten Werkwoche beider Pfarrämter teilhaben zu dürfen.

Aus unserer Sicht war das Thema für diese Woche, „Fastenzeit? – Verzicht? – Ich???“, wunderbar in die großartig abgehaltenen Morgenandachten und den Abendgebeten eingebettet. Es war für Groß und Klein gut abgestimmt. Die ausgewählten Lieder und die Impulse der begleitenden Militäregeistlichen haben stets die Familien gestärkt und mit Freude erfüllt. Ein Erlebnis und eine bleibende Erinnerung waren auch die „Gute-Nacht-Geschichten“ für die Kinder.



Wir blicken auf eine tolle Woche zurück. Die Gespräche mit anderen Teilnehmern und neue Begegnungen runden das Gesamtbild vollumfänglich positiv ab.



Höhepunkt war für unsere Familie die Durchführung der Taufe unserer am 02.01.2024 geborenen Tochter Lisa.

Die im Vorfeld stattgefundene Unterstützung durch den Militärpfarrer Bendel, die Absprachen bezüglich der Kirche in WILLINGEN, der Musik und der Vorbereitung des Tauffeier im persönlichen Gespräch haben uns absolut begeistert.

Vielen lieben Dank für diesen Beistand und die Begleitung auf diesem Weg!

Pfarrer Bendel hat in einer super Tauffeier, sehr würdig und auch auf die anderen Gäste eingehend, die Symbole der Taufe erklärt und durchgeführt. Aus unserer Sicht war es für alle Beteiligten ein unvergesslicher Tag.

Es war für uns ein Bedürfnis unsere Tochter in einem schönen Rahmen zu taufen. Das Team aus ERFURT und MAYEN sind dem mehr als gerecht geworden. Vielen Dank dafür.

Rückblickend war diese Veranstaltung für alle Soldatenfamilien eine erfüllte und unvergessliche Familienwerkwoche.

Text und Bilder: StFw Mirko Landgraf

Das „Katholische Militärpfarramt Koblenz I“ war an Ostern wieder on Tour. Gemeinsam mit Militärdekan Michael Kühn, Pfarrhelfer Christian Maria Törner und den Betreuern Michael Reif sowie Yvonne Schmidt-Röth, haben Familien wieder ein erlebnisreiches Wochenende verbracht. Dieses Mal ging es in das St. Ludger-Haus nach Baasem in der Eifel.

Auf dem Programm standen wieder tolle Ausflüge und auch die Gottesdienste kamen nicht zu kurz.

So haben wir mit ca. 80 Personen am Anreisetag am Donnerstagabend Jesus Weg begonnen. Die Feier des letzten Abendmahls und die vorangegangene Fußwaschung im hauseigenen Schwimmbad war der Auftakt in ein verregnetes, aber wie immer tolles Wochenende.

An Karfreitag haben die Kinder mit Betreuerin Yvonne Schmidt-Röth gebastelt und gemalt, die Eltern und Jugendlichen haben für den Kreuzweg entsprechende Gebete erarbeitet. Dieser fand am Nachmittag statt.

In drei Gruppen (Kinder, Jugendliche u. Erwachsene) haben wir am Samstag eine Führung in der ehemaligen NS-Eliteschule Vogelsang im Naturpark Eifel besucht. Hier haben uns die Experten durch die Geschichte der Gebäude geführt.



Am Nachmittag stand dann das große Osterkerzen-Basteln an. Hier sind wieder tolle Exemplare entstanden. Nach dem Abendessen feierten wir die Osternacht. Begonnen wurde am Osterfeuer und nach dem anzünden der selbstgebastelten Kerzen begann der Gottesdienst.

Am Ostersonntag wurden gemeinsam Spiele gespielt und nach dem Mittagessen ging es für einige Familien ins Schwimmbad, andere besuchten das schöne Städtchen Monschau.

Leider ging die Osterfreizeit am Montag wieder viel zu schnell zu Ende. Die Familien waren sich wie immer einig: es hat viel Spaß gemacht.

Text: Carmen Holzhäuser

Fotos: PH Christian Maria Törner



64. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes

Kerze zum Gedenken an Kameradinnen und Kameraden, die fehlen werden

Es ist immer die berührendste Zeremonie bei der Internationalen Soldatenwallfahrt: Wenn Soldatinnen und Soldaten vom Zeltlager aus in den Heiligen Bezirk marschieren, die Kerze in der Mitte, mit der sie der gefallenen und ums Leben gekommenen Kameradinnen und Kameraden gedenken. Gestaltet wird die übergroße Kerze immer von Schwester Irmgard aus dem Berliner Militärbischofsamt, vom Zeltlager den Berg hinab in den Heiligen Bezirk wird sie vom ranghöchsten Soldaten getragen, der an der Wallfahrt teilnimmt. In diesem Jahr war das Admiral Joachim Rühle, der diese Aufgabe von Generalleutnant a.D. Ansgar Rieks übernommen hat.



„Es war eine Zeremonie, die mich sehr bewegt hat. Das gehört auch zu Lourdes“, sagte der Admiral am Ende – schließlich wurde nicht nur die eine große Kerze entzündet. Mit im Zug der Soldaten waren Hinterbliebene, Angehörige jener Soldatinnen und Soldaten, die im Dienst der Bundeswehr ihren

Tod gefunden haben. Auch sie hatten in den Tagen in Lourdes gemeinsam mit Militärdekan Richard Engel Kerzen für ihre Verstorbenen gestaltet, die sie während der Zeremonie entzündeten.

Seit Gründung der Bundeswehr seien 3.406 Soldatinnen und Soldaten zu Tode gekommen, sagte Dekan Engel – getötet, gefallen, durch Suizid und durch Mord. „Sie haben eine schmerzhaft Lücke hinterlassen“ – auch in

64. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes

ihren Einheiten. Dort erinnern nun Gedenksteine und andere Zeichen an sie und an das größte Opfer, das man für das Vaterland bringen könne. In besonderer Weise schmerze der Verlust aber ihre Familien, wo nun ein Platz leerbleibe. „Ihre Angehörigen brauchen Begleitung und Trost“, sagte Dekan Engel. Begleitung, wie sie die Katholische Militärseelsorge anbietet. Dekan Engel hält das ganze Jahr über Kontakt zu ihnen, bietet Rat, Hilfe und Seelsorge, und nimmt mit ihnen an der Internationalen Soldatenwallfahrt teil.



Über die gefallenen Soldaten und ihre Angehörigen spricht auch Papst Franziskus in seiner Botschaft zur diesjährigen Soldatenwallfahrt. Dort heißt es wörtlich: „Der Heilige Vater Franziskus vertraut alle Soldaten, die im Dienst ihres Vaterlandes oder bei internationalen Einsätzen zur Verteidigung des

Friedens gestorben sind, der Barmherzigkeit Gottes an. Er ruft für alle in Lourdes Anwesenden und ihre Familien sowie für die an verschiedenen Fronten eingesetzten Soldaten, die im Einsatz für die Erhaltung des Friedens fern der Heimat sind, und für diejenigen, die verwundet sind und leiden, eine besondere Fülle von Gnaden herab. Er erteilt allen einen väterlichen Apostolischen Segen.“

Text: Theo Weisenburger

Fotos: KS / Christina Lux und KS / Doreen Bierdel

(Quelle: <https://www.katholische-militaerseelsorge.de/glaube-und-seelsorge/internationale-soldatenwallfahrt-nach-lourdes/kerze-zum-gedenken>)

Lourdes 2024 – eine Bilanz

Begegnung nicht nur auf der Straße und in den Bars



Foto: KS / Yvonne Schemutat

Lourdes 27. Mai 2024. Mit der Internationalen Messe und der Abschlussfeier hat am Sonntag der Internationale Teil der Soldatenwallfahrt nach Lourdes geendet. Für die Deutschen ging es noch ein wenig weiter, am Abend spielte das Heeresmusikkorps Hannover zum Abschlusskonzert auf, das wie immer gut und nicht nur von deutschen Teilnehmern der Wallfahrt besucht war. Doch dann war endgültig

Schluss, lediglich die Abfahrt der beiden Busse und des Zuges stand am Montag noch auf dem Programm. Mit einer kurzen Andacht auf dem Bahnhof nahmen die Zugpilger Abschied von Lourdes – und so, wie das Heeresmusikkorps sie am Donnerstag empfangen hatte, schickte es die Soldatinnen und Soldaten dann wieder auf die Heimreise.

Mit dem Verlauf der diesjährigen Wallfahrt zeigte sich Wallfahrtsleiter Dekan Michael Kühn zufrieden. Rund 400 deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren in Lourdes, insgesamt zählte die 64. Internationale Soldatenwallfahrt rund 14.000 Teilnehmer.

Besondere Vorkommnisse habe es keine gegeben, „den Umständen entsprechend ist alles gut gelaufen“. Auch das Deutsche Eck, das Café im Zeltlager, sei gut angenommen worden. Das Deutsche Eck gab es dieses Jahr zum ersten Mal, nachdem die beliebte IBS, die Internationale Begegnungsstätte, im Zeltlager nicht mehr betrieben werden durfte.



Foto: KS / Christina Lux

Eine weitere Änderung könnte bereits im kommenden Jahr umgesetzt werden. Die Delegationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeiten in Lourdes ohnehin seit vielen Jahren gut zusammen, die Soldaten aus diesen Nationen können sich ohne Sprachprobleme verständigen. Nun sollen die jeweiligen Bischofsmessen zwar weiterhin an getrennten Orten, aber zur gleichen Zeit stattfinden und die Soldaten und Soldatinnen der drei Nationen anschließend zu einem gemeinsamen Empfang eingeladen werden, sagte Dekan Kühn.

64. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes

Das „Gemeinsame“ ist ohnehin etwas, das er sich noch deutlich mehr für die Soldatenwallfahrt wünschen würde: Dass die Begegnung der Soldatinnen und Soldaten aus allen teilnehmenden Nationen nicht nur auf den Straßen und in den Bars des Wallfahrtsortes stattfindet, sondern es für den Austausch zu verschiedenen, auch spirituellen Themen, abseits davon auch einen geeigneten Rahmen gibt. Gelegenheit dafür gäbe es etwa im Anschluss an gemeinsame Veranstaltungen, wie etwa den Gottesdiensten.



Foto: KS / Christina Lux

Bewährt haben sich indes die verschiedenen Module, mit denen die Soldatinnen und Soldaten an Themen wie Kreuzweg, Rosenkranz und die Heilige Bernadette herangeführt werden, aber auch, und das war neu in diesem Jahr, Aktuelles aufgegriffen wird. So gab es das Modul „Aus der Kaserne in den Verfügungsraum. Was erwarte ich von der Militärseelsorge in der Zeitenwende?“ mit interessanten Einsichten. Einen Teilnehmerrekord verzeichnete am Sonntagvormittag der Gottesdienst auf dem Pic du Jer, an dem 120 Soldatinnen und Soldaten teilnahmen.



Foto: KS / Doreen Bierdel



Foto: KS / Christina Lux

Für die Zukunft hofft Dekan Kühn, dass die Teilnehmerzahl zumindest auf dem aktuellen Stand stabil bleibt. „Wir werden uns damit auseinandersetzen müssen, dass wir die Zahlen vor Corona wahrscheinlich nicht mehr erreichen.“ Damals sind rund 700 Soldatinnen und Soldaten nach Lourdes gepilgert.

Lob findet der Wallfahrtsleiter für die Helfer, vor allem aus der Bundeswehr. Diese verrichten ihre Arbeit engagiert und mit „viel

Freundlichkeit und Hingabe“. Das gebe ein gutes Bild ab für die Bundeswehr, „die kann stolz darauf sein“.

Und was wünscht sich Dekan Kühn für die Zukunft? „Dass es im nächsten Jahr mehr Pilger gibt, die Lust haben, mit uns nach Lourdes zu fahren.“

Text: Theo Weisenburger (Quelle: <https://www.katholische-militaerseelsorge.de/glaube-und-seelsorge/internationale-soldatenwallfahrt-nach-lourdes/lourdes-2024-eine-bilanz>)

Aus der Presseauswertung:

CNA, 31.05.2024

Neuer Rekord von 180 Taufen bei Internationaler Militärwallfahrt nach Lourdes

Von **Alexander Folz**

Redaktion - Freitag, 31. Mai 2024, 15:30 Uhr.

Bei der 64. Militärwallfahrt nach Lourdes wurde am vergangenen Wochenende ein neuer Rekord aufgestellt: Insgesamt haben 180 Soldaten das Sakrament der Taufe empfangen, wie die französische Zeitung „Le Figaro“ berichtete.

1945 pilgerten erstmals europäische Soldaten zur Grotte von Lourdes, um für die deutsch-französische Aussöhnung zu danken. Seit 1958 findet jährlich die Internationale Soldatenwallfahrt statt.

In diesem Jahr nahmen 15.000 Pilger aus 37 Nationen an der Wallfahrt teil. Die teilnehmenden Soldaten beten für den Frieden und setzen sich für bessere Beziehungen zwischen den Armeen ein.

Unter ihnen waren auch 180 Soldaten, die das Sakrament der Taufe empfangen und so in die Kirche eingegliedert wurden. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es nur 120 und in den Jahren davor kaum mehr als 50.

Internet:

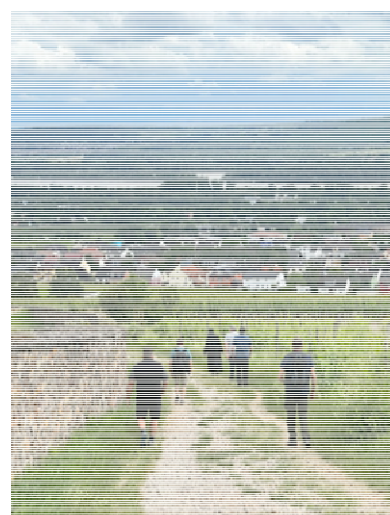
[Neuer Rekord von 180 Taufen bei Internationaler Militärwallfahrt nach Lourdes \(catholicnewsagency.com\)](https://catholicnewsagency.com)

Soldatische Exerzitien des Kath. Militärpfarramtes Büchel mit dem Thema „Gott führt ins Weite“ im Juni 2024 im Hildegardkloster Eibingen/Rheingau



„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“: unter anderem mit diesem Vers des 18. Psalms wurden die Exerzitien für Soldaten (dieses Mal hatten sich im Gegensatz zum vorigen Jahr nur Männer angemeldet) von Sr. Maria Magdalena OSB gestaltet. OSB steht hier übrigens nicht für Grobspanplatte („**O**riented **S**trand **B**oard“ aus dem Baumarkt), sondern für „**O**rdo **S**ancti **B**enedicti“ (Orden des Heiligen Benedikt). In Meditations-, Gebets-, Studien-, Vortrags-, Diskussions- und Wandereinheiten konnten wir in der Gruppe spirituelle und auch persönliche Erfahrungen gewinnbringend austauschen. Tägliche Bewegung (Frühgymnastik mit Willi, Wandern mit leider die ganzen Tage über sehr argen Kreuzschmerzen des bandscheibengeschädigten Autors dieses Berichts) und

Rekreation (u.a. mit vergorenem Traubensäften und einem je zweiten „Abendmahl“) kamen nicht zu kurz und trugen zu einer guten Gemeinschaftserfahrung bei. Die Begeisterung der Gruppe war so groß, dass wir kurzfristig noch zwei weitere Mitschwestern in Arbeit (ohne Brot) bringen konnten: Sr. Thekla gewährte uns eine ganz spezielle Expertinnenführung durch die Weinverarbeitung und Weinkeller (ausnahmsweise mal ohne Verkostung!), bei der



sich interessante Kennerdiskussionen ergaben, zumal ein Teilnehmer selbst aus einem Winzerhaushalt stammt. Mit einer hochengagiert-betagt-fitten Sr. Hiltrud durften wir eine Vortrags- und Gesprächseinheit zum Wirken der heiligen Klostergründerin Hildegard erleben. Schwester Hiltruds sachkundige Intellektualität und Emotionalität dürfte in der Soldatenrunde noch lange in Erinnerung bleiben. Ähnliches gilt für den beeindruckenden abendlichen Kerzen-Meditations-Labyrinth-Gang mit Sr. Maria Magdalena, der smart in einen weiteren Brot-Wein-etc-Abend einmündete. Tags drauf war wieder ein meditativer Spaziergang entlang der Weinberge hinab zum Schrein der Hl. Hildegard angesagt, da wir uns zeitlich genau in den örtlichen Wallfahrtswochen bewegten. Gebet und (man höre!) Gesang ist durchaus auch interessierten Soldaten in einer Wallfahrtskirche möglich. Nachdem wir in den Exerzientagen die spirituelle und geistig-geistliche Arbeitskraft der Schwestern und des wieder hervorragenden Küchenpersonals aufs Heftigste ausgebeutet bzw. freiwillig genutzt hatten, endeten die Tage mit einer erläuternden Führung durch die

Geschichte und benediktinische Gedankenwelt des Hildegardklosters durch unsere militärseelsorglich affilierte Sr. Maria Magdalena und einem ausführlichen Shopping (Wein, Bücher und mehr; auch der Unterstützung des Klosters dienlich) vor der Abreise im klostereigenen Laden.

Text und Fotos: Pastoralreferent Burkhard Bleul

Pilgerwanderung zum „Großen Wallfahrtstag“ in die Zisterzienser Abtei Marienstatt im Westerwald



Zum mittlerweile fünften Mal brachen am frühen Morgen des 06. Juni 2024 Soldatinnen und Soldaten auf, um nach Marienstatt im Westerwald zu pilgern. Bereits um 4.00 Uhr morgens starteten die Teilnehmenden in der dortigen Pfarrkirche auf eine etwa 23 Kilometer lange Pilgerwanderung. Die ersten schlossen sich bereits früh zivilen Pilgern aus der Pfarrei St. Clemens-Dierdorf an.

Nach der ersten Etappe von etwa zehn Kilometer stieß eine zweite Pilgergruppe ab Höchstenbach dazu. Gemeinsam wanderte man von dort bis zum letzten Treffpunkt in Müschenbach.

Ab dort legten die begleitenden zivilen Geistlichen sowie Militärfarrer und Militärdekan, Michael Bendel und Michael Kühn, liturgische Kleidung an und man ging die letzten drei Kilometer bis zur Abtei in Prozession.

Dort begann kurz darauf das Pontifikalamt, dem in diesem Jahr Militärbischof Franz Josef Overbeck vorstand. In einer zu Herzen gehenden Predigt führte der Bischof allen Anwesenden, etwa 2.500 Menschen, vor Augen, wie wichtig Frieden ist. Frieden, der zunächst immer wieder aus der persönlichen Beziehung zu Jesus Christus gewonnen werden kann, um ihn in die Welt zu tragen.

Großer Wallfahrtstag zur Abtei Marienstatt

Später folgte dann eine Andacht in der Basilika, begleitet von einem kleinen Ensemble des Heeresmusik-Korps aus Kassel. Die Musik und das beeindruckende Ambiente in der bis auf den letzten Platz gefüllten Abteikirche ließ kaum ein Auge trocken; eine Stimmung die niemanden unberührt ließ.



Zwischendurch sorgte das Betreuungsbüro des Standortes Mayen für das leibliche Wohl der Soldatinnen und Soldaten. Diese waren erneut beeindruckt von dem regen Interesse, das die dortige Zivilbevölkerung an ihnen als Soldaten nahm und über das Wohlwollen, das ihnen dort entgegengebracht wurde.

Einen schönen Abschluss bildete schließlich die eucharistische Vesper in der Klosterkirche, der Militärfarrer Michael Bendel vorstand.

Insgesamt ein gelungener und beeindruckender Tag, an dem sogar das Wetter nicht besser hätte sein können. Das zum Schluss eingeholte Stimmungsbild lässt sich zusammenfassen mit den Worten: „Danke von allen, an alle, für alles!“

Text und Fotos: MP Michael Bendel

Gedenkgottesdienst zur Erinnerung an den Anschlag in Kabul



Am 07.06.2024 fand im Standort Daun zum 21. Mal das Gedenken an die Opfer des Anschlags in Kabul statt. Es waren Eloka Soldaten, die damals bereits auf dem Rückweg zum Flughafen waren und

deren Bus heimtückisch angesprengt wurde.

Jedes Jahr begeht der Standort deshalb einen ökumenischen Gottesdienst, an dem einige hundert Soldatinnen und Soldaten Anteil nehmen.



Der Gottesdienst wurde in diesem Jahr von der katholischen Seite verantwortet. Er findet immer unter freiem Himmel statt, unmittelbar vor einem Gedenkstein, der an die gefallenen Kameraden erinnert und vor dem man im Anschluss an den Gottesdienst einen Kranz niederlegt.

Text und Fotos: MP Michael Bendel

Soldatisches Wochenende für Frauen mit dem Thema „Stellung und Rechte der Frauen in Kirche und Gesellschaft 1832-2024“ des Kath. Militärpfarramts Büchel im Juni 2024 im Kloster Neustadt

Im Kloster Neustadt fand sich ein kleiner Kreis u.a. nur „leicht“ revolutionär gesinnter Christenmenschen zusammen, um zu erkunden, was sich in den letzten knapp zweihundert



Jahren für Frauen in Gesellschaft und Kirche verbessert hat oder eben auch nicht. Noch am Ankunftstag durften wir an einer einstündigen stillen und ruhigen „Rifugio carmelitana“ in der angenehm kühlen Krypta der Klosterkirche teilnehmen, einer Abendmeditation mit Gesang, Schweigen und leichten tänzerischen Bewegungen, was für manche Teilnehmerin doch zeitweise etwas ungewohnt und herausfordernd war.

In unmittelbarer Nähe des Hambacher Schlosses, dessen Ausstellung zur Geschichte des damals revolutionären Hambacher Festes 1832 wir noch rechtzeitig vor einem Unwetter und dem abendlichen Fußballeuropameisterschaftsspielen besuchen konnten, betrachteten wir die teilweise beeindruckenden, teils auch kläglichen Fortschritte in der sog. Frauenfrage.



Indem wir neben historischen Ereignissen auch den heutigen Bundeswehr- und Kirchen- Alltag zum Thema besprachen, blieben auch hier nach dem Fallen des arbeitseinheitlichen Vorhangs viele Fragen offen. Anhand von oft recht fortschrittlichen Entwicklungen am Beispiel der Schweiz (mit kantonal teils erst sehr spätem Frauenwahlrecht!) und in Theologie und Forschung der neuesten Zeit, bleibt noch immer so einiges zu wünschen übrig. Dadurch dass der Militärseelsorger und sein Pfarrhelfer sich in der Runde beteiligten, war zudem der männlich- korrespondierende Blickwinkel nicht ganz außen vor. Nicht nur der offiziell kirchliche Blick auf Frauen und das traditionelle Bild von Maria, der Mutter eines gewissen Jeschua aus Nazareth, und die weiterhin bestehenden unterschiedlichen gesellschaftlichen Rechte (z.B. equal-pay-gap), sondern auch neue Denk- und Interpretationsansätze fanden Raum an diesem Wochenende, dessen abschließende sonntägliche Gottesdienstteilnahme in der Klosterkirche uns durch die sehr hohe Besuchszahl wirklich positiv überrascht hat.

Text und Fotos: Pastoralreferent Burkhard Bleul

Familienwochenende des Kath. Militärpfarramtes Koblenz I in Meinerzhagen

Thema: „Mein Bruder Winnetou“



Generationen von Jungs wollten sein wie sie, Winnetou und Old Shatterhand, „edel und gutmütig“. Sie haben von Abenteuern und Heldentaten geträumt. Die Beschreibungen der Indianer haben sich eingeprägt und

geprägt. Die aktuelle Diskussion hinterfragt massiv die Prägungen und Bilder im Hinblick auf persönliche, nationale und kulturelle Identität.

Für die Diskussion und Auseinandersetzung zum Thema hat Militärdekan Michael Kühn nach Meinerzhagen eingeladen. Der Einladung folgten unglaubliche 120 Teilnehmer.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung und Diskussion haben die Kinder mit der bewährten Kinderbetreuerin Yvonne Schmidt indigenen Kopfschmuck gebastelt. Das waren die Vorbereitungen für den Besuch am Samstag in Elspe bei den Karl-May-Festspielen.

Gespielt und aufgeführt wurde dieses Jahr: Winnetou und das Halbblut - Ein Kampf auf Leben und Tod.



Den Abend rundete ein von Pfarrhelfer Christian Maria Törner ausgearbeitetes „Kneipenquiz“ rund um das Thema des Autors „Karl May“ ab.

Der Sonntag stand ganz in der Vorbereitung, Gestaltung und Feier der Eucharistie mit Militärdekan Michael Kühn.

Text und Fotos: PH Christian Maria Törner

09.07.2024: Motorradsegnung und Rundfahrt durch die Eifel veranstaltet durch die katholische und evangelische Militärseelsorge

Eins vorab: Das Wetter war wieder mit den Bikern! ☺ Der unbeständige Sommer 2024 brachte bis dato keine Sicherheit, eine schöne und vor allem trockene Ausfahrt durchführen zu können. Aber am 09. Juli 2024 war es endlich wieder soweit und die katholische und evangelische Militärseelsorge riefen zur alljährlichen Motorradsegnung mit einer anschließenden Ausfahrt auf. Es war, wie gehofft, ein schöner und heißer Sommertag.



Treffpunkt war, wie die Jahre davor, die Heinrich-Hertz Kaserne in Daun, wo sich dieses Jahr 16 Motorradfahrer am frühen Morgen zum ausgiebigen Frühstück getroffen haben. Im Anschluss begrüßten die beiden Militärpfarrer die Teilnehmer und nach einer kurzen Predigt durch den katholischen MilPf Michael Bendel mit anschließender Segnung, ging es auf Umwegen erst zur Andacht, die in der Pfarrkirche St. Genova in Mendig stattfinden sollte.



Die Teilnehmer wurden dafür in zwei Gruppen aufgeteilt, da es sich mit einer kleineren Anzahl Teilnehmer einfacher durch die Eifel fahren lässt: eine schnellere und eine gemütlichere Gruppe. Die Aufteilung ging schnell von Hand, da jeder für sich entscheiden konnte, „wie schnell“ er die Pfarrkirche erreichen möchte.

Die erste Gruppe fuhr aus Daun eher in nördlicher Richtung über Adenau an der Nordschleife entlang, durch das Ahrtal in Richtung Mendig und die zügigere Gruppe fuhr in die südliche Richtung, über Cochem und Mosel in den Hunsrück zu besagtem Ziel.



Die Fahrt dauerte etwa zwei Stunden und alle trafen pünktlich um 12 Uhr an der Pfarrkirche ein, wo der EMilPf die Andacht hielt. Es war angenehm in dieser schönen Pfarrkirche und dazu auch noch schön kühl, da die Temperaturen in der Motorradkleidung fast alle Biker zum Schwitzen brachten.

Nach der Andacht ging es zum gemeinsamen Mittagessen in die Vulkanbrauerei Mendig, wo alle Teilnehmer im schattigen Biergarten an einer großen Tafel Platz nehmen konnten. Die Stimmung war sehr gut, die Gespräche nahmen kein Ende und die Karte hielt für jeden Gaumen ein leckeres Mittagmahl bereit. Die zügigen Bedienungen ließen keine Wünsche offen und das sonnige Wetter vermittelte ein schönes „Urlaubsgefühl“, das man mit Gleichgesinnten genießen konnte.

Nach guten 2 Stunden wurde dann die Heimreise in kleinen Gruppen oder in Eigenregie angetreten.

Es war wie schon die Jahre davor eine sehr schöne Veranstaltung der beiden MilPf und ich bin sicher, dass nächstes Jahr wieder mehr Biker daran teilnehmen werden, wenn sie erstmal von der klasse Durchführung und dem positiven Feedback der Teilnehmer gehört haben.

Text: SF Robert Kalcik; Fotos: MP Michael Bendel

Motorrad-Werkwoche des Kath. Militärpfarramtes Mayen

Auch in 2024 fand sie statt, die jährliche Motorrad Werkwoche.

Diesmal gab es ein Novum, denn dabei waren zum ersten Mal auch Soldatin und Soldaten aus dem Bereich des KMilPfA Erfurt. Man traf sich am ersten Tag im Marcello-Callo-Haus in Heilbad-Heiligenstadt, im wunderschönen Eichsfeld.



Von dort unternahm man Tagesfahrten zu unterschiedlichen Zielen: montags ins Automobilmuseum in Eisenach, dienstags in den Naturpark Hainich mit Baumkronenwanderung und donnerstags in das nach knapp 500 Jahren neu reaktivierte Kloster Helfta in Eisleben.

Jeder Tag begann mit einem Gottesdienst im Marcello-Callo-Haus. Danach fuhr man bei bestem Wetter, ohne einen Tropfen Regen, in mehreren, autonomen Kleingruppen zu den Tageszielen. So konnte man sogar den Fahrgewohnheiten der unterschiedlichsten Teilnehmer, möglichst weit entgegenkommen.



Abends traf man sich zu geselligem Beisammen Sein im schönen Innenhof des Gästehauses.

Am Freitag ging es dann wieder nachhause und jeder fuhr in seine Richtung. Neu gestärkt für den Alltag und mit Vorfreude auf die MoWeWo25.

Text und Fotos: MP Michael Bendel

Herbst-Werkwoche in Bad Blankenburg / Thüringen

Frühzeitig wurde durch Pfarrhelfer Christian Maria Törner zu einer Familienwerkwoche nach Thüringen eingeladen und 22 Familien, insgesamt 37 Erwachsene und 33 Kinder, sind dem Aufruf gefolgt. Größtenteils reisten die Teilnehmer mit einem vom Sanitätsregiment 2 zur Verfügung gestellten Bus an, einige Familien entschieden sich aus verschiedenen Gründen mit dem eigenen PKW in die Kleinstadt im Herzen von Thüringen zu kommen. Aufgenommen wurden wir – gelebter Ökumene sei Dank – im Evangelischen Allianzhaus, wo sehr ordentliche und saubere Zimmer auf uns warteten. Empfangen wurden wir nach dem Einchecken durch ein – wie an allen Tagen – hervorragendes Abendessen, bevor wir zum ersten Mal in kompletter Runde durch Militärdekan Michael Kühn als Gastgeber begrüßt wurden. Schnell erwies sich, dass die Gruppe sich sehr heterogen zusammensetzte, sowohl vom Alter, Geschlecht, der dienstlichen Zugehörigkeit als auch der kirchlichen Angehörigkeit. Dieses trug wesentlich zu der sehr harmonischen Stimmung und dem schnell gewachsenen Zusammenhalt bei.



Den ersten Vormittag der Reise nutzen Michael Kühn und Christian Maria Törner dazu, den Zweck der Reise näher zu erläutern. Hierzu wurde der Corona zunächst ein Film, der auch für die Kinder geeignet ist, zur heiligen Elisabeth von Thüringen gezeigt. Sie wurde 1207 als Prinzessin im damaligen Königreich Ungarn geboren und im Alter von 4 Jahren nach Thüringen gebracht. Im Alter von 14 Jahren heiratete sie den Landgrafen Ludwig von Thüringen und gebar im 3 Kinder. Früh besann sie sich auf streng christliche Werte und den Idealen von Franz von Assisi, der sich den Kranken und Bedürftigen zugewandt hatte. So gründete und arbeitete Elisabeth mit ihrem Mann ein Spital (1226) unterhalb der Wartburg in Eisenach. Nachdem Ludwig dem Ruf des Kaisers zum Kreuzzug folgte und auf der Überfahrt zum Heiligen Land verstarb, verwiesen die Brüder



Herbst-Werkwoche in Bad Blankenburg / Thüringen

Ludwigs Elisabeth von der Burg. Sie arbeitete fortan als Witwe (seit ihrem 21. Lebensjahr) mit ihren Kindern und als Angehörige des Zisterzienserordens bis zu ihrem Tod am 17.11.1231 in einem Spital in Marburg an der Lahn. Schon 4 Jahre später wurde sie heiliggesprochen und ist seitdem auch zeitweise „Nationalheilige“ als auch Landespatronin von Hessen und Thüringen. Sich für die Armen und Bedürftigen einzusetzen ist nicht nur Vorbild für den Zusammenhalt einer Gesellschaft, sondern zeigt uns den christlichen Wert der Nächstenliebe.



Während die Kinder sich anschließend zu einer Bastel- und Spielzeit in einen abgetrennten Raum versammelt und dort betreut wurden, sprachen die Erwachsenen über die Reformation und daraus abgeleitet die Ökumene. Ausgangspunkt war das Leben und Wirken von Martin Luther (10.11.1483 in Eisleben bis 18.2.1546 in Eisleben). Als promovierter Jurist (Erfurt 1505), Theologieprofessor (Wittenberg 1512) und Augustinermönch (Erfurt 1505) sah er die Missstände, die insbesondere durch den Einfluss säkularer Mächte, insbesondere des Adels auf die klerikale Welt ausgeübt wurde, den Ablasshandel und die damit geschürte Angst der Bevölkerung vor der Hölle und das Unverständnis dafür, den Menschen in einer Sprache (Latein) in der Kirche zu begegnen, die diese nicht verstanden und somit auch nicht die Bibel. Luther war römisch geprägt und eigentlich nicht daran interessiert, die Kirche zu spalten. Aber er wollte sie

reformieren (erneuern). Schnell fanden sich Mitstreiter und auch inhaltliche Gegner bezüglich seiner in Europa versandten 95 Thesen in Europa (Spalatin, Calvin, Melanchthon, Müntzer, Zwingli, Hus, Egk), die die Reformbewegung in ihrem Umfeld prägten. Die römische Kirche (Papst Leo X) lehnte Veränderungen ab und exkommunizierte Luther (Worms 1521), womit er „vogelfrei“ war. Durch Kurfürst Friedrich (der Weise) von Sachsen entführte Luther nach Wittenberg zu seinem Schutz. Dort fand Luther die Gelegenheit, sich der Übersetzung des Neuen Testaments zu widmen. Damit war auch die erste Rechtschreibordnung in deutscher Sprache geschaffen. Luther war mit der Nonne Katharina von Bora verheiratet und hatte 6 Kinder. Welche Schlüsse wir daraus ziehen? In Folge war unter anderem der 30-jährige Krieg (1618-1648) der Ausdruck der Macht- und Einflussbestrebungen der traditionellen römischen Kirche gegen die protestantische Bewegung (vordergründig). Heutzutage wird in vielen Bereichen versucht, eine Annäherung und eine stärkere Ökumene zwischen den christlichen Kirchen zu schaffen. Es gibt einige Rituale und Sakrilege, die durch die Kirchenvorstände verschieden interpretiert und gelebt werden.

Wesentlich ist aber die Gemeinsamkeit der Glaube an den einen Gott, christlichen Werte, der Menschen- und Nächstenliebe (erstmalig durch Luther so bezeichnet) und das Leben nach dem Tod.



Herbst-Werkwoche in Bad Blankenburg / Thüringen

Diese Idee der Ökumene zeigte ich auch an allen Tagen in der Gemeinschaft der Teilnehmer an der Familienwerkwoche. Für uns wurde deutlich, dass wir gar nicht sehr verschieden sind und dass es darauf ankommt, eine moderne Idee des Zusammenhaltens und -wirkens der christlichen Gemeinschaften gerade auch im Hinblick auf die in den letzten Jahren sinkenden Mitgliederzahlen der Kirchen zu formulieren und umzusetzen. Dazu müssen sich die Traditionalisten von liebgewordenen Pfründen und Mustern lösen und Zukunftsorientierten Ideallösungen realistisch anpassen. Extreme Auslegungen von Kirchenrechten und Bibelinterpretationen können dabei störend sein.

Ein Spaziergang am Nachmittag führte uns nach etwa einem Kilometer und überwundenen 100 Höhenmetern zur Burg Greifenstein, arrangiert durch Michael Reif. Da diese an dem Montag geschlossen war, wurde kurzum das Programm dahingehend unter Zustimmung aller geändert, dass wir uns die gastgebende Stadt zuwandten.

Den meisten Teilnehmern sagte Bad Blankenburg zunächst nichts. Bei einem Rundgang am Nachmittag des ersten Tages konnten wir jedoch mehr erfahren. Bad Blankenburg ist eine Kleinstadt mit knapp 8.000 Einwohnern an der Thüringer Porzellanstraße im Thüringer Wald gelegen. Sie wurde 1267 erstmalig in einem Stiftungsbrief erwähnt. Die Blankenburg, auch Burg Greifenstein, war Namensgeber und ab 1323 gab es das Stadtrecht. Bekannt wurde Bad Blankenburg durch den ersten Kindergarten 1840, gegründet durch Friedrich Fröbel, dessen Museum unterhalb des Allianzhauses zu besichtigen war.

Der zweite Tag führte uns nach dem Frühstück nach Erfurt. Treffpunkt für die Mitfahrer im Bus als auch diejenigen, die selbständig nach Erfurt verlegten, war der „Dom“. Hier erklärte sich ein Touristikführer bereit, da seine Gruppe nicht erschien, unsere Gruppe durch die Kathedrale zu führen. Die Domkirche St. Marien wurde ähnlich wie der Kölner Dom immer wieder erweitert, verändert und angepasst. Hierzu waren große architektonische Meisterleistungen, wie die Erweiterung des Berges als Fundament für das Chor notwendig. Faszinierend sind die inzwischen fast beendeten Renovierungen der Buntfensterscheiben aus dem 12. Jahrhundert, die fast alle die Kriege abgebaut in der Krypta überstanden haben, der lebensgroße „Wolframleuchter“ das Madonnen-Stuckretabel, das riesige Christophorus-Fresko und das Chorgestühl (mit Einritzungen der Novizen). Heutzutage gehört der Dom zum 1994 neu geschaffenen Bistum Erfurt.

Nach dieser sehr kurzweiligen Führung durch wurden wir von ehemaligen Kameraden durch die Altstadt von Erfurt geführt. Neben den vielen historischen Gebäuden (Kirche, in



der Luther gepredigt hat), das Collegium Maius (ursprüngliches Universitätsgebäude von 1379), den Armen und Studentenbursen (Ständerbauten als Unterkünfte für mittellose Studenten aus dem Beginn des 15. Jahrhunderts) wurden wir zur zum Bauensemble der Krämerbrücke geführt. Dieses weltbekannte Kulturdenkmal stammt

Herbst-Werkwoche in Bad Blankenburg / Thüringen

ursprünglich aus dem Jahr 1117 und umfasst auf seiner 79 Meter langen Brücke über den Fluss Gera insgesamt 62 Fachwerkhäuser. Diese wurden nach dem 2. Weltkrieg durch die Führung der DDR von 1967 bis 1973 restauriert und in den folgenden Jahrzehnten die Bausubstanz der Brücke instandgesetzt. Für die Kinder war es besonders attraktiv, dass Erfurt an vielen verschiedenen Plätzen die Figuren des Kinderkanals „Kika“ in



Lebensgröße aufgestellt wie „Bert, das Brot“, die „Maus und der Elefant“, das „Sandmännchen“, die „Tigerente“, „Tabaluga“, „Käpt'n Blaubär und Hein Blöd“, das Kikaninchen“, „Plittiplatsch“, „Schnatterinchen“ und weitere, die die Kinder entdecken und sich mit ihnen fotografieren lassen konnten. Anschließend wurde jedem noch einige Zeit für Selbsterkundungen der Stadt eingeräumt, was die einen veranlasste, sich die Zitadelle mit Aussichtsplattform anzusehen, weitere führte der Weg ins Naturkundemuseum zur „Arche Noah“, wiederum andere nahmen die Gelegenheit wahr, thüringische Spezialitäten zu kosten oder weitere Sehenswürdigkeiten zu besuchen.

Der dritte Tag war ebenfalls durch ein Kulturprogramm geprägt. Uns führte der Weg nach Weimar, der „Goethe- und Schillerstadt“. Doch nicht nur für die Schriftsteller des 19.



Jahrhunderts war diese Stadt ein Magnet. Dieses konnten die Familien anhand einer „Stadtrally“ erleben, die insbesondere zu den Sehenswürdigkeiten in der Altstadt führte. Treffpunkt war hier der Platz vor dem Bauhaus-Museum. Neben dem Deutschen Nationalmuseum mit dem davor platzierten Denkmal für Johann Wolfgang von Goethe () und J. C. Friedrich von Schiller (1759-1805)), dem Wittumspalais, der Weltzeituhr, dem Gänsemännchenbrunnen und dem Schillerwohnhaus und -museum führte der Weg zum Neptunbrunnen auf dem historischen Marktplatz. Dort ist auch das Wohnhaus von Cranach dem Älteren (1472-1553) zu sehen. Über die Frauentorstrasse gelangten wir am Frauenplan zum Goethebrunnen und-wohnhaus samt der dort zu sehenden originalen Ausflugs-kutsche von Goethe. Weiter führte uns die Rally am Puschkin-Denkmal und der Franz-Liszt (1811-1886)-Hochschule für Musik zur weltbekannten Anna-Amalia (von Braunschweig-Wolfenbüttel 1739-1807)-Bibliothek am Platz der Demokratie. Das Weimar durch die Jahrhunderte Anziehungspunkt für künstlerische Persönlichkeiten war, zeigt sich an der illustren Liste der Namen von Bewohnern Weimars wie Musikern:

Herbst-Werkwoche in Bad Blankenburg / Thüringen

Johann Sebastian Bach (1685-1750), Johann Nepomuk Hummel (1778-1837) und Ute Freudenberg (1956-), Schriftsteller: Johann Gottfried Herder (1744-1803), Ludwig Bechstein (1801-1860), Hans Christian Andersen (1805-1875), Friedrich Nietzsche (1844-1900) und Thomas Mann (1875-1955), Maler: Paul Klee (1879-1940), Schauspieler: Marlene Dietrich (1901-1992) oder Wissenschaftler: Carl Zeiß (1816-1888), neben vielen anderen, von denen man Geschichte vor Ort erleben kann. Einigen von uns fehlte die Zeit, sich weitere geschichtsträchtige Objekte anzusehen wie das Konzentrationslager Buchenwald, das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, das Römische Haus oder das Bienenmuseum.

Der vierte Tag begann nach dem Frühstück mit einer „Familienolympiade“. Diejenigen, die noch nie an einer Familienwerkwoche teilgenommen hatten, klang es zunächst nach einer sportlichen Herausforderung mit Anspruch auf Höchstleistung. Dieses relativierte sich aber, zum Glück. So war ein Parcours von 10 Geschicklichkeitsspielen zu absolvieren im Innenbereich und dem Außengelände des Allianzhauses, welches allen Teilnehmern, ob jung oder alt, aber auch den Stationsverantwortlichen viel Spaß bereitete. Zu gewinnen war ein Anreiz, aber nicht das Augenmerk, denn vielmehr ging es um gemeinsames

Erleben, Anfeuern, sich freuen und ärgern und gemeinsam in den Familien Aufgaben erfolgreich abgeschlossen zu haben. Am frühen Nachmittag gab es dann noch für

diejenigen, die wollten, die Möglichkeit zur Besichtigung des Burgruine Greifenstein zu besichtigen und an einer Show der dort ansässigen Falknerei teilzunehmen. Die Flugshow mit heimischen Greifvögeln als auch Falken und Adler aus allen Kontinenten wurde hervorragend und lustig präsentiert durch die Falkner Sandra Jung und Benedikt Nyssen. Beide betonten, dass die Tiere alle Flugkünste freiwillig machen (auch aufgrund dessen, dass sie wissen, sie werden dort immer satt!). Zudem würden sie auch verletzte und aufgegriffene Greifvögel aufpäppeln und danach wieder auswildern. Zur Belustigung ließen sie die Vögel teilweise dicht

über die Köpfe der Zuschauer fliegen, zeigten, wie clever einige der Vögel sind und bereicherten dieses durch Witze und Anekdoten. Zur Besichtigung der Innen- und Außenburg als auch des Burgturm, von dem man einen herrlichen Ausblick über das Saaletal hat, rundete den Burgbesuch ab.



Herbst-Werkwoche in Bad Blankenburg / Thüringen

Am späten Nachmittag feierten wir einen gemeinsamen Familiengottesdienst in der katholischen Kirche St. Maria in Bad Blankenburg in der das Evangelium Jesus und die Kinder im Mittelpunkt stand. Lebhaft wurde im Predigtgespräch erarbeitet warum Jesus die Kinder liebt: Ihre Offenheit, ihre Unvoreingenommenheit, ihr Neugier auf Gott und die Welt zeichnen sie aus. Wie Jesus die Kinder segnet, nahmen sich alle vor zum Segen für die Welt zu werden. Mit Liedern und Bewegungselementen wurde diese schöne heilige Messe abgerundet.



Während nur am ersten und letzten vollständigen Tag vor Ort ein Morgenlob stattfand, ging es nach ausgiebigen Abendessen und einem kurzen Abendlob zum gemütlichen Teil über, in dem man in Grüppchen Spiele machte, sich austauschte, Meinungen und Erlebtes mitteilte, die Gemeinschaft genoss oder aber sich eigenen Gedanken hingab. Klasse fanden alle Teilnehmer, dass sowohl beim Morgen- als auch beim Abendlob moderne Gebete, Fürbitten und Lieder gesungen wurde, die durch Militärdekan Michael Kühn (Gitarre), Pfarrhelfer Christian Maria Törner (Cajon) und Damian Zakrzowski (Gitarre). Der Umstand, dass meine Tochter am ersten vollständigen Tag Geburtstag hatte, wurde zum Anlass genommen, ihr abends ein Ständchen zu singen, zunächst auf Deutsch, danach noch auf weiteren 6 Sprachen, was Sophia als einmaliges wunderbares Erlebnis empfunden hat. Dafür nochmals ein Dankeschön.

Als Fazit kann festgestellt werden, dass die Familienwerkfreizeit ein Höhepunkt für die Familien ist. Sie bietet Platz für den persönlichen Austausch, heute würde man dazu sagen Networking, Besinnung auf die christlichen Werte und die Gemeinsamkeiten im Glauben, die Verbindung mit Geschichte und Kultur zum „An- und Begreifen“, das harmonische Miteinander von Jung und Alt und das Erlebnis, dass man mit seinen Gedanken, Ansichten und Meinungen nicht alleine ist. Letztendlich kann ich für meine Familie und mich sagen, dass uns diese Woche wieder ein Stück näher zu Gott gebracht hat und dafür möchten wir von ganzem Herzen den Organisatoren, Mitwirkenden und Teilnehmern DANKE sagen.

Text: Christoph Mey mit Mara, Sophia und Richard
Fotos: Christian Maria Törner

Moral ist auch ein Führungsthema!

Am 10. Oktober besuchten Coaching-Expertinnen und -Experten des Zentrums Innere Führung das zebis



24 Mitarbeitende des Bereichs Coaching am Zentrum Innere Führung, begleitet vom Katholischen Militärdekan Hans Richard Engel, waren am Vormittag des 10. Oktober im Rahmen eines Lebenskundlichen Seminars in den Panoramaraum der Katholischen Akademie Hamburg eingeladen. Nach der Begrüßung durch Fregattenkapitän Thorsten Seitz stellte die Direktorin Dr. Veronika Bock die Arbeitsbereiche des zebis und die vielfältigen Schwerpunkte der zurückliegenden Jahre vor – von den öffentlichen Veranstaltungen zu aktuellen sicherheitspolitischen und ethischen Themen wie autonome Waffen, nukleare Abschreckung oder Gendergerechtigkeit in der Bundeswehr bis hin zum jährlich stattfindenden Friedensethischen Kurs für Militärseelsorgerinnen und -seelsorger. Im Anschluss erläuterte Kristina Tonn, Projektleiterin Didaktik-Portal und Wissenschaftliche Referentin, das Konzept des von ihr seit vielen Jahren mitorganisierten und betreuten Workshops für deutsche, französische und polnische Berufsoffiziere in Auschwitz. Die einwöchige Veranstaltung soll nicht nur die Mechanismen von extremer Gewalt und Vernichtungsideologien anschaulich machen, sondern auch den Austausch über die verschiedenen Erinnerungskulturen und ein gemeinsames militärisches Verständnis fördern. Die unter anderem aus diesem Workshop gewonnenen Erfahrungen sollen nun in eine Matrix für Gedenkstättenbesuche und -arbeit im Rahmen des Lebenskundlichen Unterrichts einfließen. Zum Abschluss präsentierte Rüdiger Frank, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Redakteur, des E-Journals „Ethik und Militär“, die frei zugängliche Online-Publikation des zebis. Dabei brachte eine kurze Gruppenarbeit mit den Teilnehmenden interessante Perspektiven auf das Thema Moral Injury, das für die Ausgabe 2/2025 geplant ist.

Dem Anliegen, neben einem Kennenlernen der jeweiligen Arbeitsbereiche in den inhaltlichen Austausch zu kommen, wurde dieser Vormittag voll und ganz gerecht. Im Anschluss an jeden thematischen Block gab es zahlreiche Kommentare, Anregungen und Diskussionen, die sich auch in den Kaffeepausen und beim Mittagessen fortsetzten – und dies zu ganz unterschiedlichen Fragen: Was bedeutet es, ethische Grundsätze in Streitkräften zu verankern? Wie können Gedenkstättenbesuche nachhaltige Wirkung entfalten? Warum ist Moral Injury ein Führungsthema, und welche Fragen sind für die Bearbeitung relevant? Das graue und nasskalte Hamburger Herbstwetter, durch das die Besucherinnen und Besucher an diesem Vormittag anreisen mussten, konnte die gute Arbeitsatmosphäre jedenfalls nicht eintrüben. Einhelliges Fazit: Der Austausch über die vielen verbindenden Themen soll fortgesetzt werden.

Bericht: Rüdiger Frank

Foto: Maria Störch

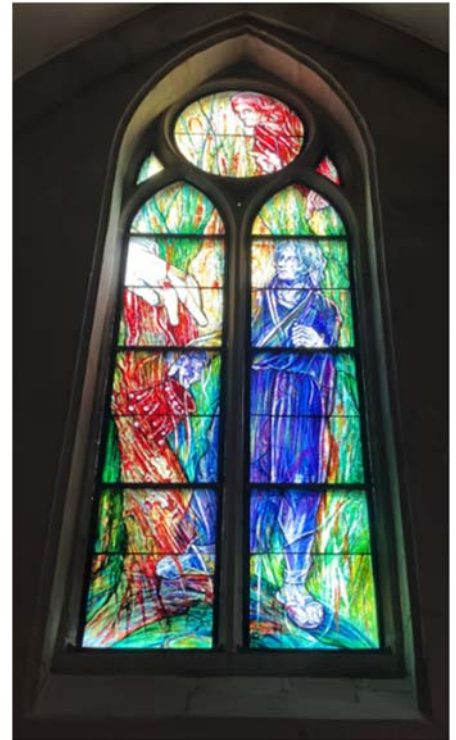
Quelle: <https://www.zebis.eu/veranstaltungen/arbeitsbesuch-des-bereichs-coaching-am-zentrum-innere-fuehrung-im-zebis/>

Kloster-Wochenende in Tholey

Das Katholische Militärpfarramt Koblenz III lud zu einem „Klosterwochenende“ für Soldatinnen und Soldaten und deren Partner/in in die Abtei St. Mauritius, in Tholey ein.



Mitten in der saarländischen Gemeinde Tholey steht das älteste Kloster Deutschlands. Wechselnde Besitzansprüche zwischen Frankreich und Deutschland, Plünderungen und Enteignungen bestimmen seine Vergangenheit.



Das Kloster mit der frühgotischen Abteikirche beeindruckt jedoch nicht nur durch seine spannende Geschichte, sondern ist auch heute ein besonderer Ort zwischen Andacht und Kunst.

Ein Highlight waren die von dem weltweit bedeutendsten Künstler der Gegenwart, Gerhard Richter, entworfene Chorfenster, die den historischen Bau mit modernen Akzenten in Einklang bringen.

Das Wochenende bot Abstand vom Alltag und Beruf. Die Teilnehmer konnten Kraft aus Gesprächen, Meditationen und Gebeten mit anderen Menschen und den Mönchen des Benediktinerordens schöpfen.

Text und Fotos: MD Hans-Richard Engel



„Unser Glaube – 1700 Jahre Beginn Formulierung des Glaubensbekenntnisses“

Anlass

- Nach Tod und Auferstehung Jesu Christi zogen die Apostel aus, um die Frohe Botschaft in der Welt zu verbreiten. Auf ihrem Weg gründeten sie Gemeinden. An den Orten ihrer Gräber bildeten sich herausgehobene Orte, die die Tradition bewahrten. Über die Zeit verfestigten sich diese Formen ekklesialer (kirchlicher) Leitung hin zu episkopalen (bischöflichen) Strukturen. Im 3./ 4. Jahrhundert mündete diese Entwicklung in der sogenannten Pentarchie, der fünf vorrangigen Bischofssitze mit Apostelgräbern, der Patriarchate von: Rom, Konstantinopel, Jerusalem, Antiochien und Alexandrien.
- Mit der Taufe des römischen Kaisers Konstantin des Großen 324 endete die Christenverfolgung im römischen Reich. Die Gläubigen konnten fortan ihren Glauben frei leben und die Bischöfe konnten frei reisen. Es war der Startschuss für eine Entwicklung des ökumenischen, konziliaren Ringens um Fragen des Glaubens, die die kirchliche Lehre weiterentwickeln, sie aber auch in die Abhängigkeit von politischen Entwicklungen bringen wird.
- 325 beruft Kaiser Konstantin das Erste ökumenische Konzil in Nicäa (Nicäa I) ein. Es sollen sechs weitere ökumenische Konzilien folgen: 381 Konstantinopel I, 431 Ephesos, 451 Chalcedon, 553 Konstantinopel II, 680 Konstantinopel III und 787 Nicäa II.
- 1054 exkommunizierten die lateinische (Rom) und die griechische (Konstantinopel) Kirche sich gegenseitig. Das sogenannte große Schisma hielt bis 1965 an. In diesem Jahr wurden die Bannsprüche, anlässlich einer Neupositionierung im II. Vatikanischen Konzil, gegenseitig aufgehoben. Dennoch kann von einer vollständigen Normalisierung der Beziehung von katholischer Kirche mit den orthodoxen Kirchen noch keine Rede sein. Die Wiederherstellung der οἰκουμένη (Ökumene) bleibt bleibende Aufgabe der Kirchen.

65. Int. Soldatenwallfahrt nach Lourdes



Die Wallfahrt steht unter dem Thema

"Pilger der Hoffnung"

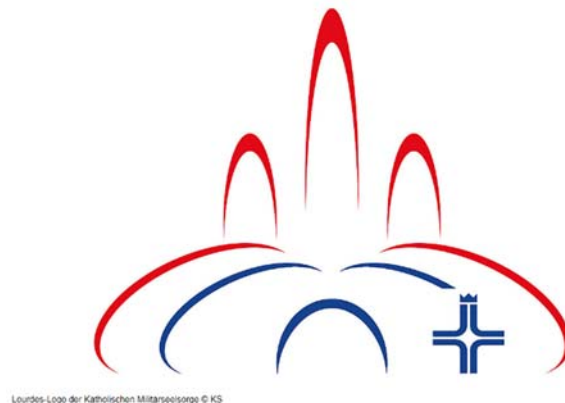
und findet vom

14. - 20. Mai 2025 statt.

Seit 1958 treffen sich Soldatinnen und Soldaten aus über 40 Nationen in Lourdes zur Internationalen Soldatenwallfahrt.

Aus Deutschland gab es bisher über 100.000 Teilnehmer.

Gerne nehmen wir auch Sie mit auf eine Pilgerfahrt zu einem der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte nach Lourdes!



- www.kmba.de

- <https://milseel.de/lourdes>

Die Mitnahme von kranken/Wehrdienstbeschädigten Soldaten*innen ist unter verschiedenen Voraussetzungen möglich; Hierzu setzen Sie sich bitte mit uns direkt in Verbindung.

Anmeldung ab Februar 2025 bei Ihrem Kath. Militärpfarramt.



Die GKS ist ein Verband für aktive katholische Soldatinnen und Soldaten. Darüber hinaus können auch ehemalige Soldatinnen und Soldaten sowie alle Interessierten über einen Förderkreis Mitglied werden.

Zu den Themenschwerpunkten zählen aktuelle friedensethische Fragestellungen, Fragen zur Inneren Führung, Sicherheitspolitische Fragen sowie Themen rund um die Bundeswehr und Gesellschaft. Die GKS arbeitet eng mit der Militärseelsorge zusammen und ergänzt somit das Themenfeld Rund um den Menschen, Christ und Soldat.

Die Angebote der GKS sind vielfältig, oft erlebnisorientiert und immer mit dem Anspruch Themenbezogen, interessantes Wissen zu vermitteln und die Gemeinschaft zu fördern. Die Veranstaltungen reichen von Themenwochenenden mit den Familien, Vortragsveranstaltungen mit hochkarätigen Referenten bis zu Gesprächsrunden zu Glaube, Beruf, Familie und Vorsorge.

Kreise in der Region:

GKS Kreis **Koblenz:** Vorsitzender, OTL Frank Nowak
Tel: 90 – 4806 – 4436
E-Mail: gks-koblenz@kath-soldaten.de

GKS Kreis **Vulkaneifel:** Vorsitzender, OFw Sebastian Ternes
Tel: 90 – 3461 – 2923
E-Mail: gks-vulkaneifel@kath-soldaten.de

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserer Gemeinschaft. Die Mitgliedschaft ist für katholische Soldatinnen und Soldaten kostenlos.

Wir sind,

„Dem Frieden verpflichtet“

Weitere Informationen über den Verband können auch über folgende **Internetauftritte** gewonnen werden.

- www.gemeinschaft-katholischer-soldaten.de
- www.facebook.com/GemeinschaftKatholischerSoldaten

Publikationen 2025

Wandkalender



Mit der Bibel durch das Jahr 2025



Taschenkalender



Segensaufkleber

(erst ab Januar 2025 erhältlich)



Erhältlich bei ihrem Katholischen Militärpfarramt

Fernseh-, Radio- und Onlinegottesdienste

1. Advent, 01.12.2024

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Österreich	kath.
10:00 Uhr	ARD / BR	Eröffnungsgottesdienst zur 66. Aktion "Brot für die Welt" aus Bamberg	ev.

2. Advent, 08.12.2024

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Herford	ev.
10:00 Uhr	BR	Gottesdienst aus Burglengenfeld	kath.

3. Advent, 15.12.2024

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Berlin	kath.
-----------	-----	-------------------------	-------

4. Advent, 22.12.2024

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Rukla / Litauen mit dem Ev. Militärbischof Dr. Bernhard Felmborg und Militärpfarrer Florian Hemme	ev.
-----------	-----	--	-----

Heilig Abend, 24.12.2024

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Herne	ev.
15:10 Uhr	ARD	Christvesper aus Moers	ev.
17:30 Uhr	SWR 4	Christvesper	ev.
19:30 Uhr	BR	Heilige Nacht aus Rom und Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdoms	kath.
22:05 Uhr	SWR 4 / DLF	Christmette aus Mainz	kath.
22:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Herne	ev.
23:00 Uhr	ARD	Christmette an Heiligabend	kath.

1. Weihnachtstag, 25.12.2024

10:00 Uhr	SWR 4	Radiogottesdienst	ev.
10:00 Uhr	BR	Gottesdienst aus München	ev.
10:45 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus dem Benediktinerkloster Admont, Steiermark (Österreich)	kath.
12:00 Uhr	ZDF	Urbi et Orbi	kath.

Silvester, 31.12.2024

10:00 Uhr	SWR 4	Silvestergottesdienst aus Achern	ökum.
15:00 Uhr	ARD	Gottesdienst zum Jahresabschluss	ökum.

Neujahr 01.01.2025

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Dresden	ev.
10:00 Uhr	ARD / BR	Neujahrsgottesdienst aus Rom	kath.

Mariä Lichtmess, 02.02.2025

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Österreich	kath.
-----------	-----	-----------------------------	-------

-Alle Angaben ohne Gewähr-

Fernseh-, Radio- und Onlinegottesdienste

Palmsonntag, 13.04.2025

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Lüneburg	kath.
10:00 Uhr	ARD / BR	Palmsonntag in Rom	kath.

Karfreitag, 18.04.2025

21:00 Uhr	BR	Kreuzweg mit Papst Franziskus aus Rom	kath.
-----------	----	---------------------------------------	-------

Ostersonntag, 20.04.2025

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus	ev.
10:00 Uhr	ARD / BR	Ostern in Rom	kath.
12:00 Uhr		Urbi et orbi	kath.

Pfingstsonntag, 08.06.2025

09:30 Uhr	ZDF	Gottesdienst aus Österreich	kath.
-----------	-----	-----------------------------	-------

-Alle Angaben ohne Gewähr-

Heiliges Jahr 2025

Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Sämlingen des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen

Wir sind für Sie da!

Persönliches
Gespräch

Gottesdienste

Besinnungstage

Lebenskundliche
Unterrichte
(LKU)

Lebenskundliche
Seminare
(LKS)

Familien-
wochenende

Exerzitien

Werkwochen

Sakramenten-
spendungen
(Taufe, Firmung,
Hochzeit, u.a.)

Wallfahrten /
Soldatenwallfahrt
nach Lourdes

Sprechen Sie uns an!

Katholisches Militärpfarramt Büchel

Zuständig für die Standorte:
Büchel, Kastellaun und Ulmen



Foto: TaktLwG33 - M. Kroth

PASTORALREFERENT
Burkhard W. Bleul

Tel: 0 26 71 / 91 86 – 2 18 60
Bw: 90 – 44 12 – 2 18 60
Handy: 01 51 / 16 13 70 42
Bw-Netz: 90 97 / 01 51 / 16 13 70 42

E-Mail: KathMilPfarramtBuechel@bundeswehr.org
E-Mail: BurkhardBleul.ext@bundeswehr.org



Foto: blFoto GmbH, Mayen

**MILITÄRSEELSORGE-
ASSISTENT**
Dietmar Haas

Tel: 0 26 71 / 91 86 – 2 18 63
Bw: 90 – 44 12 – 2 18 63
Fax: 90 – 44 12 – 2 18 99

E-Mail: DietmarHaas@bundeswehr.org

Anschrift:

Katholisches Militärpfarramt Büchel
An der Hauptwache
56812 Cochem

Katholisches Militärpfarramt Koblenz I

Zuständig für die Standorte:

Koblenz (außer Bundeswehrzentral Krankenhaus und Zentrum Innere Führung), Lahnstein, Diez und Rennerod



Foto: KS / Doreen Bierdel

MILITÄRDEKAN
Michael Kühn

Tel: 02 61 / 8 96 – 8 30 10
Bw: 90 – 44 00 – 8 30 10
Handy: 01 51 / 16 13 70 54
Bw-Netz: 90 97 / 01 51 / 16 13 70 54

E-Mail: KathMilPfarramtKoblenzI@bundeswehr.org
E-Mail: Michael4Kuehn@bundeswehr.org



Foto: KS / Doreen Bierdel

**MILITÄRSEELSORGE-
ASSISTENT**
Christian M. Törner

Tel: 02 61 / 8 96 – 8 30 11
Bw: 90 – 44 00 – 8 30 11
Fax: 90 – 44 00 – 67 8 30 11

E-Mail: ChristianMariaToerner@bundeswehr.org

Anschrift:

Katholisches Militärpfarramt Koblenz I
Falckenstein – Kaserne (Gebäude 16)
von - Kuhl - Str. 50
56070 Koblenz

Katholisches Militärpfarramt Koblenz II

Zuständig für den Standort Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz



Foto: KS / Doreen Bierdel

MILITÄRPFARRER

Frank Aschenberger

Tel: 02 61 / 2 81 – 4 81 00

Bw: 90 – 44 25 – 4 81 00

Handy: 01 51 / 16 13 70 55

Bw-Netz: 90 97 / 01 51 / 16 13 70 55

E-Mail: KathMilPfarramtKoblenzII@bundeswehr.org

E-Mail: FrankAschenberger@bundeswehr.org



Foto: A. Weidner

**MILITÄRSEELSORGE-
ASSISTENTIN**

Doris Krömer

Tel: 02 61 / 2 81 – 4 81 01

Bw: 90 – 44 25 – 4 81 01

E-Mail: DorisKroemer@bundeswehr.org

Anschrift:

Katholisches Militärpfarramt Koblenz II
Bundeswehrzentral Krankenhaus
Rübenacher Straße 170
56072 Koblenz

Katholisches Militärpfarramt Koblenz III

Zuständig für die Standorte Zentrum Innere Führung Koblenz und Mainz



Foto: KS / Doreen Bierdel

MILITÄRDEKAN

Hans-Richard Engel

Tel: 02 61 / 67 99 92 – 50 60

Bw: 90 – 48 13 – 50 60

Handy: 01 51 / 16 13 76 80

Bw-Netz: 90 97 / 01 51 / 16 13 76 80

über Jabber: 02 61 / 67 99 92 – 50 65

über Jabber: 90 – 48 13 – 50 65

E-Mail: KathMilPfarramtKoblenzIII@bundeswehr.org

E-Mail: HansRichardEngel@bundeswehr.org



Foto: KS / Doreen Bierdel

MILITÄRSEELSORGE-

ASSISTENTIN

Eva Link

Tel: 02 61 / 67 99 92 – 50 61

Bw: 90 – 48 13 – 50 61

Fax: 90 – 48 13 – 50 62

über Jabber: 02 61 / 67 99 92 – 50 64

über Jabber: 90 – 48 13 – 50 64

E-Mail: EvaLink@bundeswehr.org

Anschrift:

Katholisches Militärpfarramt Koblenz III
Zentrum Innere Führung
von-Witzleben-Straße 17
56076 Koblenz

Dienstsitz:

Augusta-Kaserne (Gebäude 4)
Ellingshohl 69-75
56076 Koblenz

Katholisches Militärpfarramt Mayen

Zuständig für die Standorte:

Andernach, Daun, Gerolstein, Grafschaft und Mayen



Foto: KS / Doreen Bierdel

MILITÄRPFARRER
Michael Bendel

Tel: 0 26 51 / 4 97 – 29 20
Bw: 90 – 44 56 – 29 20
Handy: 01 51 / 16 13 76 88
Bw-Netz: 90 97 / 01 51 / 16 13 76 88

E-Mail: KathMilPfarramtMayen@bundeswehr.org

E-Mail: MichaelBendel@bundeswehr.org



Foto: KS / Doreen Bierdel

**MILITÄRSEELSORGE-
ASSISTENTIN**

Christina Ternes

Tel: 0 26 51 / 4 97 – 29 21
Bw: 90 – 44 56 – 29 21
Fax: 90 – 44 56 – 29 24

E-Mail: ChristinaTernes@bundeswehr.org

Anschrift:

Katholisches Militärpfarramt Mayen
Oberst-Hauschild-Kaserne
Kürrenberger Steig 34
56727 Mayen

IMPRESSUM

Pfarrbrief für die Region Mittelrhein

Katholische Militärpfarrämter Büchel, Koblenz I,
Koblenz II, Koblenz III und Mayen

Herausgeber

Katholisches Militärpfarramt Koblenz III

Redaktion

Militärdekan Hans-Richard Engel (verantwortlich)
Militärseelsorgeassistentin Eva Link

Anschrift der Redaktion

Katholisches Militärpfarramt Koblenz III
Zentrum Innere Führung
von-Witzleben-Straße 17
56076 Koblenz

Tel.: 02 61 / 67 99 92 – 50 61

FAX: 02 61 / 67 99 92 – 50 62

E-Mail: KathMilPfarramtKoblenzIII@bundeswehr.org

Auflage:

Druck: 650 Exemplare

Online: www.kmba.de

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder.

Der „Pfarrbrief für die Region Mittelrhein“ wird
kostenfrei verteilt.